Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Grünanlagen, Forsten, Gesundheit und Feuerwehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Zlotorzenski 563 5545 563 8049 frank.zlotorzenski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.11.2010
	Drucks.-Nr.:	**VO/1005/10** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.12.2010	**Bezirksvertretung Elberfeld-West**	**Entscheidung**

Neugestaltung Gutenbergplatz

Grund der Vorlage

Der ca. 7.500 m² große Gutenbergplatz ist für das hoch verdichtete Quartier Arrenberg von sehr hoher Bedeutung. Direkt an der Wupper gelegen ist er der wichtigste Ankunfts- und Eingangsbereich des Stadtteils.
Die vorliegende Planung wurde im Januar und Februar 2009 im Rahmen eines Planungsworkshops erarbeitet, den die Stadt und der Verein „Aufbruch am Arrenberg“ gemeinsam durchgeführt haben.
Die Umsetzung zu einem vielfältig nutzbaren Mehrgenerationenplatz soll 2011/2012 über eine Beschäftigungsmaßnahme erfolgen.

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Elberfeld-West beschließt die Neugestaltung des Gutenbergplatzes mit Baukosten in Höhe von 340.000 EUR unter der Voraussetzung, dass Fördergelder im Umfang von 80 % bewilligt werden und der Eigenanteil über Beschäftigungsmaßnahmen erbracht wird.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Harald Bayer

Begründung

Der ca. 7.500 qm große Gutenbergplatz ist für das hoch verdichtete Quartier Arrenberg in mehrfacher Hinsicht von sehr hoher Bedeutung. Direkt an der Wupper gelegen ist er über den Schwebebahnhof Pestalozzistrasse der wichtigste Ankunfts- und Eingangsbereich des Stadtteils. Als einzige größere Freifläche wird er als Sport- und Spielfläche sehr intensiv genutzt. Frei von Verkehrslärm bietet er eine hohe Erholungsqualität.
Mit der Fassade der ehemaligen Betriebssporthalle der Bayer AG, einem stadtbild-prägenden, typischen Arkadengang der 30er Jahre, ist der Gutenberplatz von Westen aus gesehen der erste markante Eingangsbereich der gründerzeitlichen City Elberfeld.
Die vorliegende Planung zu einem vielfältigen Mehrgenerationenplatz ist im Januar und Februar 2009 im Rahmen eines Planungsworkshops erarbeitet worden, den die Stadt Wuppertal und der Verein „Aufbruch Arrenberg“ gemeinsam durchgeführt haben und bei dem die Grundsätze des Gender Mainstreamings berücksichtigt worden sind. Der Planungsworkshop erfolgte unter Beteiligung von Anliegern des Arrenbergs sowie des Jugendtreffs Arrenberg und des Kindergartens Simonstrasse.
Im Planungsworkshop wurde deutlich bemängelt, dass der Platz bei Stadtteilfesten und anderen Veranstaltungen keine ausreichend befestigten Platzflächen bietet. Weiterhin verhindern die zum Teil hohen Rasenhügel die soziale Kontrolle, vor allem in den Spielbereichen.
Im Rahmen der Neuplanung ist im Einzelnen folgendes vorgesehen:
Der Ankunftsort im Bereich der Schwebebahnstation und die Flächen an der Wupper sind neu zu ordnen. Die jetzige feuchte Rasenfläche, die sehr stark durch Hundekot belastet wird, soll mit einer wassergebundenen Decke und mit attraktiven neuen Sitzgelegenheiten in eine gut nutzbare Platzfläche umgestaltet werden. Der große Rasenhügel an der Wupperseite wird abgetragen, um die Funktion des multifunktionalen Platzbereiches besser heraus zu arbeiten und gleichzeitig die soziale Kontrolle auf dem Platz zu verbessern.
Die auf dem Hügel befindliche Skulptur „Spielende Finger“ wird unter Beteiligung des Kulturbüros im Frühjahr 2011 einen neuen Standort im Hof der ehemaligen Schule Simonstrasse erhalten.
Die fußläufigen wichtigen Wegeverbindungen vom Schwebebahnhof zum Wohngebiet Arrenberg in westlicher und östlicher Richtung werden berücksichtigt, jedoch zum Teil neu geordnet. Dadurch wird eine optimale Nutzung der einzelnen Räume für die unterschiedlichen Nutzergruppen erreicht.
Das bislang unbefriedigende Spielangebot zeigt keine erkennbaren Abgrenzungen zwischen den einzelnen Altersgruppen und führt bei der starken Frequentierung zu Konflikten.
In der Neuplanung sind Spielbereiche für Kleinkinder, die mittlere Altersstruktur, sowie für Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Bereichen vorgesehen. Sie definieren sich über ein entsprechendes alters- und zeitgemäßes Spielangebot.
Um auch in diesem Bereich die soziale Kontrolle zu gewährleisten, werden zwei weitere Hügel abgetragen bzw. abgeflacht.
Die verbleibenden Rasenhügel werden als raumbildendes Element erhalten und erfüllen gleichzeitig die Funktion als Spiel- und Liegewiese.
Ein vorhandener Bolzplatz und eine neu anzulegender Streetballplatz ergänzen darüber hinaus das Angebot für den Freizeitsport.
Die städtebaulich wichtige ehemalige „Bayer Sporthalle“ erhält ein LED Beleuchtungssystem, welches unterschiedliche Farben und Farbeffekte erzeugen wird.
Sie wird damit zu einem wichtigen Erkennungszeichen des Platzes, das auch von der Schwebebahn aus erlebbar sein wird.

Um die beschriebenen Inhalte realisieren zu können, einen urbanen Platzcharakter zu erzielen und den Blick auf den Arkadengang der ehemaligen Sporthalle frei zu machen, ist die Entfernung einiger Bäume erforderlich.

Der Gutenbergplatz erhält vom Schwebebahnhof Pestalozzistraße aus ein barrierefreies Wegesystem.
Der Beirat der Menschen mit Behinderung ist und wird bei den weiteren Planungsschritten beteiligt.

Kosten und Finanzierung

Für die Maßnahme sind 340.000 € zuwendungsfähige Gesamtausgaben beantragt worden.
Im Sofortprogramm des Ministers für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW ist das Projekt enthalten, so dass in Kürze ein Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung erwartet wird.
Die Finanzierung des Eigenanteils soll über Beschäftigungsmaßnahmen erfolgen.
Vor dem Hintergrund des Sofortprogramms vom 15.11.2010 ist von Seiten der ARGE aktuell bestätigt worden, dass die Beschäftigungsförderungsmaßnahmen in 2011 weiterhin zur Verfügung stehen.
Der Betrieb und die Unterhaltung der geplanten Beleuchtung des Arkadengangs ist durch die finanziellen Beiträge des Vereins „Aufbruch am Arrenberg“ gesichert.

Zeitplan

Es ist beabsichtigt, die Maßnahme in zwei Bauabschnitten 2011 und 2012 umzusetzen.

Anlagen

Anlage 01 Entwurf Gutenbergplatz